

Inhalt

Einleitung 9

1. Kindheit und Jugend in der Schweiz 1889–1909 13

2. Ausbildung zum Architekten und erste Praxis 1909–1918 18

In Berlin 18

Studienaufenthalt in England 22

Praxis im Kruppschen Werkwohnungsbau 24

3. Als Architekt in der Schweiz 1918–1927 31

Die Siedlung Freidorf 32

Die Schweizerischen Konsumgenossenschaften und das Freidorfkonzept 33

Die bauliche Realisierung der Siedlung Freidorf 36

Heimatschutz, Naturkonzeption und Genossenschafts-
ideologie in der Architekturauffassung Meyers 40

Meyers Freidorf-Kritik 44

Der Übergang zum Neuen Bauen 45

Anschluß an die künstlerische Avantgarde 45

Co-op Gestaltungsversuche 46

Annäherung an die Architekturerneuerungsbestrebungen
in der Schweiz 55

»Die Neue Welt« 59

Die Wettbewerbsentwürfe Petersschule Basel und Völker-
bundpalast Genf 61

4. Am Bauhaus in Dessau 1927–1930 73

Die Situation beim Eintritt in das Bauhaus 73

Aufbau der Architekturausbildung am Bauhaus 76

Das Erziehungskonzept Meyers 76

Meyers Architekturauffassungen am Bauhaus 81

Die Baulehre Hannes Meyers 85

Gewerkschaftsschule Bernau 91

Wettbewerbsentwurf Arbeiterbank Berlin 107

Hannes Meyer als Direktor 108

Die Entlassung Hannes Meyers als Bauhausdirektor 124

5. Teilnahme am sozialistischen Aufbau in der Sowjetunion 1930–1936 131

Der Übergang in die Sowjetunion 131

Die Zeit des ersten Fünfjahrplanes 134

Hannes Meyer und die Rote Bauhausbrigade in Moskau 136

Als Lehrer an der Hochschule für Architektur und Bauwesen in Moskau 137

Als Konsultant im Städtebau und bei aktuellen Bauvorhaben 139

Der Eintritt in die WOPRA und eine erste Positionsbestimmung zur »marxistischen Architektur« 140

Die Ausstellung »Bauhaus Dessau 1928–1930« in der sowjetischen Fachkritik 142

Vortragsreise in das westliche Europa 1931 143

Teilnahme am Städtebauwettbewerb für Groß-Moskau 145

Städtebauprojekte bei Standartgorprojekt 152

»Der Architekt im Klassenkampf« 157

Zweite Vortragsreise nach dem Westen 1932/33 158

Im zweiten Fünfjahrplan 161

Städteplanung in Ostsibirien und im Fernen Osten 162

Tätigkeit an der Architekturakademie 170

Vortragsreise in die Tschechoslowakei 1936 178

6. Zwischenaufenthalt in der Schweiz 1936–1939 181

Kinderheim in Mümliswil 182

7. In Mexiko 1939–1949 187

Aufbau der ersten postgradualen Bildungseinrichtung für mexikanische Städtebauer 190

Architekturentwürfe für die Spanische und die Schweizer Kolonie 196

Projekte für den Arbeiterwohnungsbau im Arbeitsministerium 199

Planung von Spitälern und Kliniken 201

Mitwirkung am staatlichen Schulbauprogramm 203

Privatpraxis als Architekt-Urbanist 206

Antifaschistische Aktivitäten, kulturpolitische Propaganda für die Sowjetunion und Unterstützung realistischer Volkskunst 207

8. Rückkehr nach Europa 217

Kontaktaufnahme mit deutschen Kollegen und Freunden und Rückkehr in die Schweiz 217

Reflexionen zur Architektur in der DDR 220

Die letzten Jahre 222

Werkverzeichnis 223

Ausgewählte Schriften 225

Literatur 248

Abbildungsnachweis 263

Personenregister 264